

# Grüne Hochschulgruppe Saar



## Wahlprogramm 2026

Als Studierendenschaft haben wir die Möglichkeit, Dinge zu verändern. Manchmal sind wir allerdings auch auf die Universität, das Studierendenwerk oder die Politik angewiesen. Um euch die größtmögliche Transparenz zu bieten, haben wir unser Wahlprogramm aufgeteilt in das, was wir konkret umsetzen werden, und in Themen, für die wir uns gegenüber der oben genannten Instanzen stark machen werden.

### Kapitel 1

#### **Damit du am Ende des Monats wieder mehr Geld hast**

Die aktuelle wirtschaftliche Situation belastet insbesondere Studierende, da die BAföG-Sätze schon seit Jahren nicht angehoben wurden; deswegen fordern wir möglichst preis- und lebenswertes Studieren!

##### **Was wir konkret umsetzen werden**

- Alle Vergünstigungen für Studierende der UdS sollen übersichtlich in der Uni-App und auf der AStA-Website einsehbar sein
- Ausbau der Kooperationen und Vergünstigungen nach Vorbild des Staatstheaters, insbesondere auch in Homburg (z.B. Kinos, Museen, Schwimmbäder, Boulderhallen)
- Hilfsangebote, wie die Mensahilfe für Studierende, sollen transparent auf der AStA-Website und in der Uni-App mit ihren Förderungsrichtlinien veröffentlicht und weiter ausgebaut werden

##### **Wofür wir uns stark machen**

- Gemeinsam mit den anderen Hochschulen Druck ausüben, um den Semesterbeitrag zu senken, z.B. durch Abschaffung des Verwaltungskostenbeitrags (50€/Semester) und stärkere Förderung des Studierendenwerks oder des Deutschland-Semestertickets
- Eine bezahlbare Mensa: täglich, günstiges veganes Essen (wie bereits in der htw und HfM Realität) sowie die Möglichkeit für kleinere, günstigere Portionen in der Mensa
- Mensa-Gutscheine müssen immer auch für das vegane Essen gelten
- Bezahlbarer Wohnraum für Studierende
- Feiern auf dem Campus muss wieder günstiger sein, insbesondere studierendenfreundliche Getränkepreise bei Semestereröffnungsfeten & Co.
- Bus nach Luxemburg muss wieder kostenlos Teil des Semestertickets sein
- Einsatz gegenüber dem Hochschulsport für kostengünstige und flexible Sportangebote (z.B. kostenloses Probetraining im Gym)

## **Kapitel 2**

### **Damit an der Uni wieder etwas los ist**

Die Universität ist ein zentraler Ort, an dem Studierende auch außerhalb ihrer Veranstaltungen viel Zeit verbringen. Zu einem lebenswerten Campus gehört, neben einer guten Erreichbarkeit und Infrastruktur, vor allem auch ein kostengünstiges kulturelles Angebot, das diesen Ort mit Leben füllt.

#### **Was wir direkt umsetzen wollen:**

- Erstiwochen in Homburg und Saarbrücken mit kulturellen Veranstaltungen zu Beginn des Wintersemesters, langfristig gesehen gemeinsam mit Institutionen an der Uni und in der Stadt mit einsehbarem Kalender in der Uni-App
- Neues AStA-Referat für Studentische Kultur, das 1x pro Monat kleine Events in Homburg und Saarbrücken durchführt (z.B. Kneipentour, Ausflüge, Wanderungen, Bowling, Landtagsführungen etc.)
- Monatlicher AStA-Newsletter sowohl digital auf Social Media als auch auf schwarzen Brettern an der Uni (z.B. in der Mensa, am AStA-Freiraum etc.)

#### **Homburg**

- Pflicht für Veranstaltungs-Referate des AStA, mindestens eine Veranstaltung pro Semester in Homburg durchzuführen
- Bessere Vernetzung zwischen Homburger Fachschaften, Vereinigungen und AStA durch Einrichtung einer Nachrichten-Gruppe sowie ein monatliches Meeting zwischen AStA-Vorsitz und Homburger AStA-Referaten
- Informationen über Angebote der Uni (Career Center, Studienberatung,...) & des AStA (Beratung etc.) am Homburger Campus stärker platzieren, z.B. durch Informationsveranstaltungen und Werbung

#### **Wofür wir uns einsetzen:**

##### **Studentische Kultur**

- Gemeinsamer Veranstaltungskalender aller Institutionen am Campus in Saarbrücken & Homburg in der Uni-App
- Vom AStA verwaltete studentische Arbeitsräume & für alle Studierenden kostenlos buchbare Veranstaltungsräume
- Fachschaften & studentische Vereinigungen (in Homburg und Saarbrücken) sollen ein Recht auf angemessen ausgestattete und große Räume haben
- „First Come First Serve“-Prinzip bei der Hochschulsport-Kurswahl durch ein faireres System ersetzen

##### **Lebenswerter Campus Homburg**

- Mehr studentische Arbeitsplätze am Campus (aufgrund der deutlich zu kleinen Bibliothek)
- Wetterfeste, gemütliche Aufenthaltsräume
- Unishuttle zwischen Homburg und Saarbrücken muss verlässlich und regelmäßiger fahren
- Abfahrtsorte und -zeiten des Unishuttles müssen auf dem Campus durch Haltestellenschilder sowie digital in Uni- und Saarfahrplan-App einsehbar sein
- Ausbau der vegetarischen und veganen Auswahl in der Mensa, inkl. Schaffung einer Salatbar

- Mehr und günstigere Verpflegungsmöglichkeiten außerhalb der Kernzeiten von 10-15 Uhr (z.B. auch durch Lebensmittel-Automaten)
- Anpassung der Öffnungszeiten von Bibliotheken, sodass z.B. die Benutzung auch an Sonntagen und für Studierende während des klinischen Dienstes ermöglicht wird

### **Lebenswerter Campus Saarbrücken**

- Unterstützung und bessere Bewerbung des neuen Abendessen-Angebots (Mensgarten) auf dem Französischen Platz bzw. im Audimax
- Bessere Busanbindung des Campus, insbesondere nach Mitternacht
- Vernünftiger beleuchteter und beschilderter Fußweg vom Wohnheim Guckelsberg zum Campus
- Digitale Bezahlung muss überall auf dem Campus möglich sein (Parkautomaten, Philocafé etc.), vorzugsweise mit der UdS-Card
- Verlängerung der Öffnungszeiten von Bibliotheken
- Breiteres & günstigeres Angebot an Einkaufsmöglichkeiten mit längeren Öffnungszeiten, auch an Samstagen
- Essensangebote am Campus auch an Wochenenden (z.B. Lebensmittel-Automaten, 24/7-Store)

## **Kapitel 3**

### **Damit du dich am Campus willkommen fühlst**

Die Universität muss ein offener Ort sein, an dem sich alle Studierende in einer sicheren Umgebung frei entfalten und entwickeln können. Wir fordern einen respektvollen Umgang, Niedrigschwelligkeit und Barrierefreiheit in allen Bereichen des Universitätslebens.

#### **Was wir konkret umsetzen werden**

- Wir wollen unseren AK Queer, als zweitgrößte queere Community des Saarlandes, unterstützen, um das breite Angebot an und abseits der Uni weiter auszubauen
- Das Hissen von Regenbogenflaggen auf dem Campus und an den Räumlichkeiten des AStAs als visuelles Zeichen unserer Solidarität mit dem AK Queer und queerer Menschen im Allgemeinen
- Bereitstellen einer Übersicht mit grundlegenden Informationen aller Beratungsangebote vom AStA und der Universität sowie anderer kostenloser Beratungsstellen in der Umgebung von Saarbrücken und Homburg
- Um die Zugänglichkeit zu Menstruationsprodukten zu erleichtern, muss auf der interaktiven Karte in der Uni-App auch nach den Selbstbedienungsautomaten gefiltert werden können
- Die Selbstbedienungsautomaten für Menstruationsartikel müssen schöner und sichtbarer gestaltet werden, um das Thema Periode zu entstigmatisieren und dafür zu sensibilisieren

#### **Wofür wir uns stark machen**

##### **Queer & Feministisch**

- Alle Menschen haben ein Recht darauf, korrekt angesprochen zu werden. Deshalb soll in allen Formularen und Dokumenten eine geschlechtsneutrale Ansprache genutzt werden. Zudem soll die Änderung von Namen auf Teams sowie die Buchstaben der Kennung ermöglicht bzw. vereinfacht werden, damit alle den Namen benutzen können, den man selbst auch trägt
- Geschlechtsneutrale Toiletten in allen Gebäuden sowie geschlechtsneutrale Umkleiden beim Hochschulsport
- Um dem Thema Periodenarmut entgegenzuwirken, sollten in allen Gebäuden mindestens ein Selbstbedienungsautomat für Menstruationsartikel vorhanden sein

## **Barrierefreiheit**

- Eine barrierefreie Universität sowohl in ihrer Zugänglichkeit als auch in ihrer sanitären Versorgung.
- Insbesondere fordern wir ein barrierefreies Konzept in der Mensa, welches es allen Besuchenden ermöglicht, ohne verschlossene Türen am Mensabetrieb teilzunehmen (kein Schlüsselsystem!)
- Zur Wahrung der Chancengleichheit aller Studierenden muss die Universität eine interne Richtlinie erlassen, die die Antragsstellung von Nachteilsausgleichen uniweit vereinheitlicht. Dies betrifft vor allem die Anonymisierung der Anträge, um Studierende vor Diskriminierung und Benachteiligung zu schützen und den Zugang zu Unterstützung zu gewährleisten
- Die Universität muss das Büro für inklusives Studium stärker finanziell unterstützen. Für Studierende mit Beeinträchtigung ist die Unterstützung bei z.B. der Beantragung eines Nachteilsausgleiches sowie die Beratung zu themenspezifischen Fragen für den Studienverlauf unerlässlich
- Als internationale Institution soll die Universität sowie das Studierendenwerk alle Informationen mindestens zweisprachig (auf Deutsch und Englisch) veröffentlichen; dies betrifft alle Dokumente, Stellenausschreibungen, die UdS-App, Mensapläne, News etc.
- Die Uni-App soll auf mehr und älteren Geräten nutzbar sein, unabhängig vom Alter des Geräts und vom Betriebssystem, damit alle sie benutzen können.

## **Gesundheit**

- Ein niedrigschwelliger Austausch und Unterstützung von Studierenden mit Beeinträchtigung ist unerlässlich. Daher müssen z.B. Formate wie der „Runde Tisch der Studierenden mit Beeinträchtigung oder chronischen Erkrankungen“ oder der „Walk and Talk about Depression“ fortbestehen und weiter gefördert werden.
- Stärkerer Ausbau und Förderung der Psychologisch-Psychotherapeutischen Beratungsstelle (PPB), die die Studierenden in persönlichen und studienbezogenen Krisen vertraulich, niederschwellig und kostenlos unterstützt, um die mentale Gesundheit von Studierenden stärker in den Fokus zu rücken und psychische Belastungen zu entstigmatisieren.
- Mehr kostenlose Wasserspender auf dem Unigelände, vor allem im Sommer
- Möglichkeit in der Uni-App nach Nahrungspräferenzen oder Unverträglichkeiten zu filtern (nach Vorbild der ehemaligen Uni Saar-App)
- Ob Gerichte vegan/vegetarisch sind muss klarer kommuniziert werden, da aktuell vegane Gerichte oft nicht-vegane Beilagen haben

## **Sicherheit**

- Der Universität liegen aktuell weder für Saarbrücken noch für Homburg Beleuchtungspläne vor, dies muss sich ändern!
- In der Uni-App muss es eine Möglichkeit geben, schlecht beleuchtete Bereiche und kaputte Laternen zu melden und an entsprechende Stellen weiterzuleiten, damit die Campi auch nachts sicher bleiben
- Um die Sicherheit auf den Campi gewährleisten zu können - vor allem auch nach Einbruch der Dunkelheit - sollte die Universität eine Infrastruktur ähnlich zu der SafeNow App zur Verfügung stellen

# Kapitel 4

## Damit die Uni Vorbild für die Zukunft wird

Die Universität soll ihrer Vorbildfunktion gerecht werden und motivierte Schritte hin zu einer lebenswerten Zukunft sowie einer gerechten und nachhaltigen Welt machen!

### Was wir konkret umsetzen werden

- Ein Nachhaltigkeitsreferat, das mit Veranstaltungen auf wichtige Themen eingeht, aber auch durch Mitmachaktionen und den Arbeitskreis Meet&Green direkt Veränderungen an unserer Uni bewirkt (z.B. Wildblumenwiesen, Kräuterspiralen, Blumentöpfe)
- In universitären Gremien, wie dem Nachhaltigkeitsrat, die Bedürfnisse der Studis einbringen und mit mehr Druck die Uni zur Umsetzung bewegen
- Die Implementierung einer Stör- und Beschwerdemeldefunktion in der Uni-App und auf der Uni-Website für Uni-relevante Themen (z.B. Probleme mit dem SaarVV)
- Aktuelle Probleme beim SaarVV oder Störungen an der Uni (z.B. Eduroam, Moodle etc.) sollen in der Uni-App ersichtlich sein
- Mehr Fokus auf Veranstaltungen, die auch einen Austausch mit außeruniversitären Institutionen und Menschen im Saarland bewirken

### Wofür wir uns stark machen

#### Mobilität

- Autoarmer Campus mit autofreiem Kern (Von der Campuswiese bis zum Französischen Platz), wobei die einzige verkehrsführende Straße vom Haupttor über den Stuhlsätzenhausweg geht
- Bessere Anbindung des Unicampus, sowohl in Homburg als auch in Saarbrücken, durch sichere Radwege und mehr ÖPNV (mit weniger Auslastung in Spitzenzeiten), z.B. durch schnellere Anbindung umliegender Stadtteile und Orte
- Verkehrschaos am Homburger Campus beenden (flächendeckend Tempo 30, Ausbau von Zebrastreifen und Radpiktogrammen, besseres Parkraummanagement statt Wildparken)
- Ausbau der E-Bike-Ladestation und überdachten Fahrradständer, insbesondere in Homburg

#### Campusentwicklung

- HanniBleibt! Die Waldflächen dürfen nicht gerodet werden, solange nicht alle anderen Alternativen ausgeschöpft sind!
- Weil wir uns trotzdem klar zur Campus-Uni bekennen, müssen die vorhandenen Flächen effizienter genutzt werden! Dazu soll der Stadtrat den Bebauungsplan überarbeiten, um eine dichtere, höhere und sinnvollere Nutzung zu ermöglichen
- Lehr-, Lern- und Forschungsgebäude statt Verwaltung und anderer nicht vor Ort benötigter Infrastruktur am Campus
- Neuer Wohnraum für Studis soll in der Stadt entstehen, wo er von den Studis gewünscht ist und durch viel Leerstand auch der Platz zur Verfügung stehen würde
- Mehr Grünflächen auf dem Campus, die Schatten spenden (z.B. Französischer Platz)
- Überprüfung aller alten und neuen Gebäude auf mehr Begrünung von Fassaden und Dächern

#### Vorbildfunktion

- Mehr digitale Souveränität, mehr Open Source und mehr an der Uni entwickelte Lösungen statt Abhängigkeit von Großkonzernen
- Uniweiter bewusster Umgang mit KI hinsichtlich der klimaschädlichen und sozialen Probleme

- Das Referat für Politische Bildung soll kritische Veranstaltungen zu den strukturellen Problemen in den staatlichen Institutionen (v.a. Bundeswehr & Polizei) organisieren
- Kritische Prüfung der Kooperationen der UdS mit Staaten und Firmen im Hinblick auf Kriterien wie Nachhaltigkeit und Völkerrecht
- Wir fordern Richtlinien für Werbung auf dem Campus, sodass diese ethisch vertretbar ist und den Werten der Universität entspricht. Dies betrifft insbesondere Werbung und Veranstaltungen von Rüstungsunternehmen und der Bundeswehr.

## **Kapitel 5**

### **Damit dir Studieren an der UdS wieder Spaß macht**

Manchmal gibt uns die Uni das Gefühl, dass sie uns Steine in den Weg werfen will, sei es durch nicht mehr zeitgemäße Regelungen, plötzlichen Änderungen oder mangelnden Lernorten. Deswegen machen wir uns stark für:

#### **Was wir direkt umsetzen wollen:**

- Bereitstellung von mehr Sitzmöglichkeiten (z.B. Liegen, Tische, Hängematten) und sonnengeschützten Flächen in Homburg & Saarbrücken

#### **Wofür wir uns einsetzen:**

##### **Lehre**

- Verlust des Studienanspruchs nach einem fehlgeschlagenen Drittversuch soll aus dem Landeshochschulgesetz gestrichen werden. Stattdessen soll die Universität eine individuelle Lösung mit den Studierenden finden.
- Präsenzpflcht von Vorlesungen muss entfallen, diese sollen stattdessen verpflichtend hybrid sein und alle Materialien online bereitgestellt werden. Diese Änderung kommt belasteten Studierenden (z.B. durch Krankheit, Arbeit, Pflege von Angehörigen oder Kindern) zugute
- Klausurtermine müssen von der ersten Semesterwoche an festgelegt und an die Studierenden kommuniziert werden. Nachschreibtermine müssen vor dem nächsten Semesterstart liegen
- Das automatisierte Bewerten von Klausuren mit Hilfe von KI muss weiterhin verboten bleiben, des Weiteren dürfen keine Klausuren mit KI erstellt werden
- CP von Sprachkursen sollen auch für Deutsch- und Französischkurse anrechnungsfähig sein
- Fachrichtungen sollen sich bezüglich der Veranstaltungsplanung absprechen und Rücksicht auf Überschneidungen nehmen (z.B. für Lehramt-Studierende)

##### **Organisation & Übersichtlichkeit**

- Übersichtlichkeit und Nutzbarkeit des LSF müssen verbessert werden. Das Sprachangebot muss erweitert werden und konsequent durch das LSF durchgezogen werden
- Übersichtlichere Karten (z.B. „You are here“ Points oder Farbschema in Homburg) des jeweiligen Campusstandortes, unter anderem an den Bushaltestellen
- Wegweiser für zentrale Orte oder Bereiche des Unilebens (z.B. Mensa, Campuscenter, Hochschulsporteinrichtungen)
- In allen Gebäuden müssen ausreichende Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten gegeben sein, damit genug Raum zum Lernen existiert

## **Kapitel 6**

### **Damit unsere Stimme wieder gehört wird**

Junge Menschen, insbesondere Studierende, werden von der Politik immer wieder übersehen. Damit das nicht mehr passiert und unsere Probleme und Anliegen im Landtag und insbesondere während der Landtagswahl im April 2027 eine Rolle spielen, werden wir gemeinsam mit den anderen Hochschulen laut werden!

#### **Was wir konkret umsetzen werden**

- Bildung einer Landesstudierendenvertretung gemeinsam mit htw, HBK und HfM nach dem Vorbild anderer Bundesländer.
- Unicampus Homburg soll mit mindestens einem Sitz in der Landesstudierendenvertretung repräsentiert werden
- Organisation von politischen Veranstaltungen & Demos gemeinsam mit den anderen saarländischen Hochschulen, um studentische Themen zu platzieren, vor allem anlässlich der Landtagswahl im April 2027
- Informationskampagnen vor Wahlen, um Studierende über die zu wählenden hochschulpolitischen Organe aufzuklären (z.B. Plakate, Flyer)
- Bessere Übersicht und mehr Informationen über die Fachgruppen der Uni, um mehr Studierende in die Hochschulentwicklung miteinzubeziehen
- Das Studierendenparlament soll künftig Mitglieder in die Fachgruppen der Uni entsenden

#### **Wofür wir uns stark machen**

- Landesstudierendenvertretung soll im Hochschulgesetz verankert werden
- Landesregierung soll sich weiterhin für Tarifvertrag für studentische Angestellte einsetzen
- Mehr studentische Mitsprache bei der Gestaltung des Hochschulsports
- Verpflichtung aller Dozierenden, in der Woche der Uni-Wahlen in allen Veranstaltungen die ersten 15 Minuten Zeit für Informationen zu den Wahlen und Möglichkeit zur Wahlteilnahme zu reservieren

## **Kapitel 7**

### **Damit du weißt, was mit deinem Geld passiert**

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA), Studierendenparlament (StuPa) und die Fachschaften werden durch den Studierendenschaftsbeitrag von dir finanziert. Daher sollte auch klar sein, wie man einen möglichst transparenten Überblick zum Haushalt und den Sitzungen bekommen kann!

#### **Was wir konkret umsetzen werden**

- Veröffentlichung des Haushaltsplans des AStAs inklusive Kommentierung auf der AStA-Website
- Stärkere Bewerbung der schon jetzt öffentlichen StuPa- und AStA-Sitzungen und damit einhergehend neue Räumlichkeiten, die diese Öffentlichkeit auch ermöglichen
- Dem StuPa ermöglichen, durch schriftliche Anfragen und durch das Bereitstellen der AStA-Sitzungs-Protokolle, mehr Informationen über Tätigkeiten, Ausgaben und Ziele des AStAs zu erlangen

#### **Wofür wir uns stark machen**

- Vollständige Aufschlüsselung des Semesterbeitrags inklusive Aufschlüsselung des Verwaltungskostenbeitrags sowie des Beitrags für das Studierendenwerk auf AStA- und Uni-Website